

2 ° Ordentliche Hauptversammlung 2013 UEWC

Im Rahmen der Plenarsitzung vom 19. November traf sich der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT mit dem Top Management, welches die Themen HR Strategien, Ergebnisse des 3. Quartals 2013 des UNICREDIT Konzerns und eine Aktualisierung der Projekte der Gruppe dargestellt hat.

Der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT erachtet das Fehlen einer klaren Strategie und einer mittel- bis langfristigen Planung zur Wiederbelebung des Konzerns, die sich nicht nur auf eine reine Senkung der Arbeitskosten beschränken, als besorgniserregend.

Bezüglich der Vergütungspolitik spricht sich der EBR deutlich gegen die Idee des Unternehmens aus, die Vergütung hauptsächlich mit den erreichten Ergebnissen zu verknüpfen.

Auch zu dieser Gelegenheit bekräftigt der EBR dem Top Management gegenüber sein absolutes Nichteinverständnis in Bezug auf die Auslagerungen.

Der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT hat dem Thema des verantwortungsbewussten Verkaufs und des Verkaufsdrucks besondere Aufmerksamkeit gewidmet und hat das Management aufgefordert, eine Diskussion zu diesem delikaten Thema zu eröffnen. Ziel ist es, zu einer gemeinsamen Erklärung zu gelangen, um entspanntere Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer in allen Ländern in denen UNICREDIT tätig ist, herbeizuführen.

Vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen makroökonomischen Umfelds unterstreicht der EBR von UNICREDIT als grundlegendes Element zur effizienten, transparenten und inklusiven Handhabung der schwierigen Situation den sozialen Dialog als unerlässlichen Faktor für alle Länder.

Im Licht der in diesen Jahren vom EBR in Angriff genommenen Themen wird es als absolut notwendig erachtet, den Weg zur Erreichung des Abschlusses eines Global Framework Agreements – gemeinsam mit UNIFINANCE – weiter zu beschreiten, um den Schutz der Grundrechte zu gewährleisten und die Arbeitsbeziehungen in allen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, zu verbessern.

Der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT drückt den italienischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und den Gewerkschaften des Bankwesens seine Solidarität und Unterstützung in Bezug auf die bereits durchgeführten und zukünftigen Mobilisierungsaktionen - darunter der Nationalstreik vom 31. Oktober - gegen die Kündigung des nationalen Tarifvertrags seitens der Arbeitgeberorganisation ABI aus.

Der Europäische Betriebsrat erachtet die Verteidigung nationaler Tarifverhandlungen als wesentlich und drückt den Wunsch aus, dass diese Verhandlungsweise auch auf die Länder ausgeweitet wird in denen UNICREDIT als Gruppe tätig ist aber in denen diese Praxis noch nicht umgesetzt wird.

Der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT fordert, dass die Kündigung des nationalen Tarifvertrags im italienischen Bankensektor zurückgenommen wird und dass sich UNICREDIT in diesem Sinn beim Arbeitgeberverband ausspricht.

Der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT erteilt seine umfassende Unterstützung für die Positionen und Anträge der polnischen Gewerkschaft in UBIS, die dem Unternehmen im Laufe der nationalen Verhandlungen über Änderungen des betrieblichen Tarifvertrags vorgelegt wurden. In diesem Sinne hat der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT eine spezielle Erklärung verfasst, die dem vorliegenden Bericht beigelegt wird.

In Anbetracht des sowohl vom Management als auch vom EBR dargestellten Szenarios hat der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT für die nächste Sitzung eine Vertiefung der Situation die sich in den letzten Monaten in der Ukraine abgezeichnet hat, gefordert.

Der Europäische Betriebsrat von UNICREDIT drückt den schwer von den jüngsten Naturkatastrophen betroffenen Bevölkerungen auf den Philippinen, auf Sardinien seine volle Solidarität aus.

Mailand, 20 November 2013